

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Bericht des Aufsichtsrats 2018

Der Aufsichtsrat der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin, hat sich im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit dem Geschäftsverlauf und der Entwicklung unseres Unternehmens beschäftigt. Er wurde durch ausführliche schriftliche Berichte des Vorstands vierteljährlich über die Marktlage, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Personalsituation, die Finanzlage, die Vermögens- und die Ertragslage unterrichtet.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat in regelmäßigem persönlichem Kontakt mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier ordentliche und eine außerordentliche Aufsichtsratsitzungen abgehalten, auf denen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Darüber hinaus wurde zwei Beschlussfassungen im Umlaufverfahren vorgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Jahre 2018 lagen in der Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2017, über die Planung 2018 und in der Durchführung der Hauptversammlungen vom 17. August 2018 und 12. Dezember 2018.

Auf seiner Sitzung am 21. März 2018 in Berlin hat der Aufsichtsrat die vorläufigen Abschlüsse der C. Bechstein Pianofortefabrik AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie den vorläufigen Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 zur Kenntnis genommen und sich diese ausführlich vom Vorstand erläutern lassen. Ausgehend von den vorläufigen Zahlen legte der Vorstand die Konzernplanung 2018 dem Aufsichtsrat vor und erläuterte diese ausführlich. Die Konzernplanung basierte auf einem Planumsatz von € 40,4 Mio., auf einem Ergebnis nach Steuern von € 3,1 Mio. Darüber hinaus sollten im Konzernverbund Investitionen in Höhe von € 1,9 Mio. vorgenommen werden.

Nach ausführlicher Diskussion, die auch auf einzelne Positionen der Tochtergesellschaften einging, gab der Aufsichtsrat noch Anregungen für das folgende Geschäftsjahr, wobei die vorgelegte Planung für das Geschäftsjahr 2018 als realistisch eingeschätzt und einstimmig verabschiedet wurde.

Ferner stimmte der Vorstand der Gründung der C. Bechstein Trading Shanghai Co, Ltd als 100%ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Asia Pacific GmbH einstimmig zu. In diesem Zusammenhang erläuterte der Vorstand, dass es Ziel des Unternehmens sei, die rechtlich unselbständigen Bechstein-Centren in eigenständige Gesellschaften umzuwandeln, was von dem Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen wurde.

Auf seiner Aufsichtsratssitzung am 31. Mai 2018, die unter Anwesenheit des Abschlussprüfers der C. Bechstein Pianofortefabrik AG und des Bechstein Konzerns stattfand, erörterte und prüfte der Aufsichtsrat die vorgelegten testierten Jahresabschlüsse. Die Prüfungsberichte wurden von dem verantwortlichen Prüfer der Muth & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda eingehend dargestellt. Weiterhin stellte der Aufsichtsrat fest, dass die vorgelegten Lageberichte den Anforderungen des HGB entsprachen. Hierbei wurde festgehalten, dass bis auf den Jahresabschluss der Bechstein Centren GmbH, die Einzelabschlüsse der übrigen Tochtergesellschaften einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Im Anschluss an die Diskussion stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 einstimmig fest und billigte den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 einstimmig.

Weiterhin wurde der vorgelegte Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2017 mit Ergänzungen einstimmig verabschiedet.

Dem Aufsichtsrat lag ferner eine Vorlage des Inhalts vor, einer Beteiligung an der Firma Euro-Piano Japan Ltd. zu erwerben, um die Absatzsicherung in Asien zu stützen und neue Chancen zu kreieren. Der Aufsichtsrat fasst auch diesen Beschluss einstimmig. Ferner legte der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 17. August 2018 fest und nahm zur Kenntnis, dass der bisherige Aufsichtsrat, Dieter Fischer, für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht.

Der Vorstand teilte weiterhin mit, dass geplant ist, das Jubiläum „165 Jahre C. Bechstein“ im Werk Seifhennersdorf zu begehen. Es wurde ein Veranstaltungsprogramm der C. Bechstein Akademie vorgelegt, wobei man mit einer großen Anzahl von Mitarbeitern aus allen Gesellschaften des Konzerns sowie mit ca. 100 externen Teilnehmern rechnete.

Der Aufsichtsrat fasste im Juli einen Umlaufbeschluss, ein Klaviergeschäft in Linz / Österreich als Tochterunternehmen der C. Bechstein Centren GmbH zu erwerben. Da der Aufsichtsrat zeitnah durch den Vorstand über den Verlauf der Verhandlungen informiert wurde, konnte dem Beschlussvorschlag des Vorstands einstimmig zugestimmt werden.

Auf seiner Sitzung nach der ordentlichen Hauptversammlung am 17. August 2018 in Berlin, die zur Zufriedenheit der Verwaltung abgelaufen ist, konstituierte sich der Aufsichtsrat neu und begrüßte Herr Karl Schulze als neues Aufsichtsratsmitglied. Helmut Senft wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Karl-Heinz Geishecker zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Weiterhin nahm der Aufsichtsrat die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2018 zur Kenntnis und genehmigte die Vorstandsvorlagen zur Gründung von sieben Tochtergesellschaften der Bechstein Centren GmbH.

Ende September gab der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren seine Zustimmung zu einem Beratervertrag des ehemaligen Vorstands Karl Schulze mit der AG, der den Zweck verfolgen soll, bestimmte Projekte zu entwickeln und die Kontakte im Bereich Marketing und Vertrieb zu intensivieren.

Auf seiner Sitzung im November in Berlin wurde seitens des Aufsichtsrats kritisch die Geschäftsentwicklung bis zum 30. September 2018 gesehen. Insbesondere wurden die über dem Plan liegenden Kostensteigerungen hinterfragt. Insgesamt gesehen, ist jedoch das Konzernergebnis bis zum 30. September 2018 mit nahezu € 1 Mio. als positiv zu beurteilen.

Der Vorstand teilte jedoch dem Aufsichtsrat mit, dass die Geschäftsentwicklung zu Beginn des 4. Quartals sehr positiv zu beurteilen sei, so dass man sich sicher ist, das Planergebnis zu erreichen.

Ferner stimmte der Aufsichtsrat der Gründung einer französischen Tochtergesellschaft zu, um die Erfolgsaussichten im Nachbarland zu erhöhen.

Abschließend wurde auf Antrag des Vorstands die Ausgliederung der Zweigniederlassung Seifhennersdorf der C. Bechstein Pianofortefabrik auf die C. Bechstein Pianofortemanufaktur GmbH seitens des Aufsichtsrats unterstützt. Dieses Thema ist gleichzeitig ein Tagesordnungspunkt der außerordentlichen Hauptversammlung am 12. Dezember 2018. Im weiteren stellte der Vorstand seine zukünftigen Expansionspläne dem Aufsichtsrat vor.

Am 12. Dezember hielt der Aufsichtsrat nach der außerordentlichen Hauptversammlung seine 85. Sitzung ab, wobei die überwältigende Zustimmung der Aktionäre für die Umgestaltung der Gesellschaft begrüßt wurde.

Ferner stellte der Vorstand seine Prognose für die Unternehmensgruppe Bechstein im verbleibenden Jahr 2018 vor, wobei weitgehend die Annahmen erreicht werden. Er hob hervor, dass der Markt in Deutschland rückgängig gewesen ist, wobei der landesweite Rückgang durch eine Steigerung des Exports kompensiert werden konnte.

Der Vorstand teilte weiterhin mit, dass um den Inlandsumsatz zu stärken, ein Klavierhaus in Süddeutschland übernommen wird, was der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis nahm. Weitere Übernahmen wären geplant.

Der Aufsichtsrat bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitern für die solide Arbeit im vergangenen Jahr.


Auf seiner Bilanzsitzung am 31. Mai 2019 wurden der testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht, die Abschlüsse der Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 vom Abschlussprüfer der Gesellschaft, Muth & Co GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erläutert. Die Aufsichtsratsmitglieder stellten detaillierte Fragen an Vorstand und Abschlussprüfer in Bezug auf den vorgelegten Prüfungsbericht. Die Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dass in den vorliegenden Jahresabschlüssen alle Risiken ausreichend berücksichtigt und die Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf, zur wirtschaftlichen Entwicklung und der Darstellung von Risiken und Chancen zutreffend dargestellt wurden, nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit Zustimmung zur Kenntnis.

Wir schlossen uns nach der vorgenommenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfer an und haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der C. Bechstein Pianoforte AG, Berlin, zum 31. Dezember 2018 einstimmig festgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 einschließlich des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2018 wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und ebenfalls gebilligt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der Gesamtgewinn den Gewinnrücklagen zugeführt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt. Ferner wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 17. August 2019 in Berlin genehmigt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr großes Engagement, in dem diese im vergangenen Geschäftsjahr den unternehmerischen Erfolg ermöglicht haben. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin bestärkt, auch in Zukunft auf ein planvolles Wachstum zu setzen, die Beschäftigung für die Mitarbeiter sicherzustellen und den strategischen Kurs, unsere Produkte Klavier und Flügel in Qualität weiter zu verbessern und diese auf den Absatzmärkten verstärkt zu präsentieren.

Mühlheim am Main, den 12. Juni 2019



Helmut Senft
Vorsitzender des Aufsichtsrats